

Tätigkeitsbericht 2013



Die bestehenden Aktivitäten, besonders im HOPE-Seniorenzentrum in Berlin-Neukölln, konnten auch im Jahr 2013 ausgebaut werden. Die Tätigkeit des Vereins gliederte sich in die Unterstützung Bedürftiger (Pkt. 1, 2 und 3) sowie Verwaltung und Mittelbeschaffung (Pkt. 4 und 5). Wir freuen uns, dass auch 2013 die Programme mit sehr geringen Verwaltungskosten weitergeführt werden konnten.

1. HOPE-Seniorenzentrum

Gemäß der Vereinssatzung fanden viele Veranstaltungen in den Themenfeldern „Freizeit und Erholung“, „Gesundheit und Fitness“, „Bildung und Information“ und „Kultur und Kreativität“ statt. Viele Senioren nutzen die Angebote im HOPE-Seniorenzentrum und haben feste Aufgaben in der Tagesstätte übernommen bzw. fortgesetzt. Neu hinzu kommende Senioren, insbesondere solche mit Migrationshintergrund, wurden offen empfangen und schnell integriert. Die beständige Hilfe untereinander hat zu dauerhaften Freundschaften geführt, die insbesondere dann zum Tragen kamen, wenn Krankheit, Not- und Trauersituationen Einzelne belasteten.

Das HOPE-Seniorenzentrum wurde von Frau Brigitte Schwab geleitet. Frau Schwabs Verantwortung als Leiterin des Seniorenzentrums umfasste die Organisation und Betreuung der für die Senioren angebotenen Aktivitäten. Unterstützung erhielt sie durch die Vorstandsmitglieder und weitere ehrenamtliche HelferInnen.

HOPE *worldwide* Deutschland e.V. arbeitete auch in diesem Jahr erfolgreich mit Partnern in Berlin und um Neukölln zusammen. Der Verein konnte durch verschiedene Events seine Aktivitäten und Dienste der Öffentlichkeit näher bringen.

Anlässlich der Veranstaltung „Tag der offenen Tür“ am 17.05.2013 hat Herr Jamshidpour, Präsident, unter anderem den Bezirksstadtrat für Soziales von Neukölln, Herrn Bernd Szczepanski, die Mitglieder der SV-Neukölln und die Mitarbeiterin des Pflegewohnheims „Am Kreuzberg“ eingeladen. Die Besucher konnten die Räumlichkeiten des Seniorenzentrums besichtigen, über das Programmangebot sich informieren lassen und bei Kaffee und Kuchen hatten sie die Gelegenheit, mit den Mitarbeitern des Seniorenzentrums und auch mit den Senioren selbst ins Gespräch zu kommen. Herr Szczepanski hatte besonderes Interesse an der Bildergalerie gezeigt und so kam er mit den Senioren ins Gespräch.

Am 20.11.2013 haben Frau Schwab (Leiterin) und Herr Jamshidpour (Präsident) die Ehrenamtlichen zu einem selbst zubereiteten Abendessen eingeladen und den Gästen dabei für Ihre Einsätze gedankt, ihnen gedient und sie geehrt.

Anlässlich der 39. Berliner Seniorenwoche 2013, Eröffnungsveranstaltung am 24.08., war HOPE mit zwei Ständen von 10:00 bis 17:00 auf dem Breitscheidplatz vertreten, der großen Zulauf hatte. Dort zeigte einmal die Handarbeitsgruppe ihre vielfältigen Arbeiten und fand ein interessiertes Publikum für Häkel-, Strick- und Bastelarbeiten. Gleich nebenan hatten dann die Kunstmalerei einig ihrer in den Malgruppen mit Ölfarben gemalten Bilder ausgestellt. Ein praktisches Beispiel für die Ölmalerei war eine Demonstration, wie so ein Gemälde entstehen würde, was durch die Malgruppen-Leiterin, Frau Jamshidpour, an der Staffelei gezeigt wurde. Es kamen viele Besucher, die großes Interesse an einem solchen Malkurs zeigten.

Hobrechtstraße 23
D-12047 Berlin

Tel.: (030) 6130 3367
Fax: (030) 6130 3368
info@hopeww.de

12.10.2014

HOPE *worldwide*
Deutschland e.V.

www.hopeww.de

Eingetragener Verein
beim Amtsgericht
Berlin-Charlottenburg,
Nr. 16363, NZ;
als gemeinnützig und
mildtätig anerkannt.

Spendenkonto:
Berliner Volksbank
IBAN:
DE84100900005391479005
BIC: BEVODEBB
Postbank Berlin
IBAN:
DE37100100100613437101
BIC: PBNKDEFF

Am 18.10.2013 feierte das HOPE-Seniorenzentrum mit zahlreichen Besuchern sein 16 jähriges Jubiläum bei reichhaltigem Büffet mit Kaffee und Kuchen, viel Freude und Unterhaltung.

Vom 23.03. bis 20.04.2013 fand eine Bilderausstellung der Malgruppen des Seniorenzentrums im Connections Büchercafé in Schöneberg inklusive einer Vernissage am Starttag statt. Die Besucher hatten dabei die Gelegenheit, die Künstler/Innen und ihre Werke kennen zu lernen und dabei zu erfahren, wie die Malgruppen und auch das Kreative Schreiben im HOPE-Seniorenzentrum zustande gekommen sind.

In der Zeit vom 05. - 28.11.2013 fand eine weitere Bilderausstellung in den Räumlichkeiten der Bibliothek Connections statt. Zweck dieser Ausstellung war auch, den Besuchern der Bibliothek einen freundlichen Rahmen zu bieten.

Am Sonnabend 06.04.2013 fand eine Lesung besonderer Art im Connections statt. Annette Jamshidpour, Edda Meinhold und Karin Rohmann treffen sich seit Jahren im HOPE-Seniorenzentrum, schreiben ihre eigenen Texte, diskutieren anschließend darüber und lernen so von einander. Hieraus sind wunderbare kleine Werke entstanden, die sie dem Publikum präsentiert haben.

Im Dezember 2013 feierten die Senioren und Gäste im HOPE-Seniorenzentrum die beliebten und traditionellen Adventsnachmittage am 01.12. und 08.12. mit selbst gebackenem Gebäck und warmem Essen sowie einem Programm aus Gesang, Weihnachtsgedichten und Unterhaltung.

Vom 31.05. - 02.06.2013 fand in London eine Konferenz der in Europa tätigen HOPE-Organisationen statt, bei der sich die Teilnehmer über ihre national teils sehr unterschiedlichen Programme und Aktivitäten austauschten und sich gegenseitig Hilfestellung gaben.

2. Andere Hilfsprogramme

In Berlin war der Verein wie auch in den Vorjahren mit seinen Hilfsprogrammen und Ehrenamtlichen aktiv. Alte und hilfsbedürftige Menschen wurden regelmäßig in dem Pflegewohnheim „Am Kreuzberg“ samstags besucht. Auch besondere Ereignisse, wie z.B. hundertjährige Geburtstage von Heimbewohnern, werden zum Anlass genommen, die Senioren zu besuchen und sie besonders zu ehren.

Am 04.05.2013 fand dank der guten Zusammenarbeit zwischen HOPE und der Gemeinde Christi sowie des Pflegewohnheims „Am Kreuzberg“ ein Frühlingsfest statt, bei dem junge Gemeindemitglieder („Teenies“) musikalisch für eine stimmungsvolle Unterhaltung der Senioren sorgten.

Die Schulkinder der Familien aus der Berliner Gemeinde Christi haben am 02.11.2013 in dem Pflegewohnheim „Am Kreuzberg“ mehrere Lieder im Chor gesungen. Dabei hatten die Kinder ein oder zwei Äpfel in der Hand, die sie anschließend den Senioren schenkten. Dieser Tag ist den Bewohnern lange Zeit in Erinnerung geblieben.

Ein weiteres Hilfsprojekt ist das schon seit Jahren laufende Obdachlosenprojekt „Obdachlose in Berlin“ (OiB). Jede Woche gingen Freiwillige zum „Motz-Bus“, dem Vertriebsbus der Berliner Straßenzeitung „Motz“ und verteilten selbstgemachte Brote, Kekse und Kaffee.

Zusammen mit der Berliner Gemeinde Christi e. V. wurden neue Unterstützungsaktionen durchgeführt: Am 10.02.2013 eine Kleidersammlung zu Gunsten des „Kältebusses“ der Berliner Stadtmission, am 08.06.2013 unterstützen Helfer die Arbeit der Bahnhofsmision für Obdachlose und hilfsbedürftige Menschen am Bahnhof Zoologischer Garten.

3. HOPE foundation India

Indien wurde im Juni 2013 von einer verheerenden Flutkatastrophe heimgesucht. Mit Hilfe des Deutschen Stiftungszentrums konnte eine Spende der SAP in Höhe von 20.000,- € an die

HOPE foundation India weitergeleitet werden. Vor Ort wurden in der Region Uttarakhand diverse Hilfsmaßnahmen ausgeführt, u. a. Häuser wiederaufgebaut und ein Ausbildungszentrum für junge Menschen errichtet.

4. Allgemeines / Verwaltung

Zum 01.01.2013 betrug die Zahl der Vereinsmitglieder von HOPE *worldwide* Deutschland e.V. 164. Diese bedeutet ein Zuwachs der Mitgliederzahl von 7% gegenüber 2012.

Es gab eine Vollzeitstelle für die Seniorenarbeit, dazu eine Arbeitsgelegenheit mit Mehraufwandsentschädigung (AGH-MAE) „MAE-Kraft“ und ehrenamtliche Helfer/Innen, sowie in der Verwaltung die Unterstützung eines erfahrenen Steuerberaters.

5. Mittelbeschaffung / Mittelverwendung

Durch Privat- und Firmenspenden sowie großzügige Spenden einzelner Gemeinden Christi in Deutschland und der Schweiz und durch Mitgliedsbeiträge wurden die zur Durchführung der Vereinsarbeit notwendigen finanziellen Mittel beschafft.

Im Jahr 2013 waren die Gesamtaufwendungen des Vereins 61.990,24 €. Davon flossen 60.227,60 € in Hilfsprogramme im In- und Ausland. Die Ausgaben für die Betreuung älterer Menschen im HOPE Seniorenzentrum betragen 39.926,11 €

In dem Berichtsjahr 2013 wurden die Räumlichkeiten des HOPE-Seniorenzentrums neu gestrichen und so eine helle und freundliche Atmosphäre für die Besucher geschaffen.

Insgesamt bleibt festzustellen, dass die satzungsgemäßen Aufgaben des Vereins in vollem Umfang erfüllt wurden. Der beigefügte Finanzbericht 2013 ist Bestandteil des vorliegenden Tätigkeitsberichts. Zum Jahresende 2013 stehen für das Jahr 2014 ausreichend Mittel in Form von Zusagen der Förderer und finanzieller Reserven zur Verfügung, um die Erfüllung der Vereinsziele auch im kommenden Jahr sicher zu stellen.

Der Vorstand dankt von Herzen allen haupt- und ehrenamtlichen Helfern für ihren großartigen Einsatz im Namen derer, die es nicht selbst tun können, die aber dank Betreuung und den Angeboten des Vereins neue Lebensfreude und soziale Kontakte finden durften. Herzlichen Dank an unsere Spender, insbesondere an die Berliner Gemeinde Christi e.V., und Förderer, die uns schon über Jahre hinweg die Treue halten und ohne deren Zuwendungen unsere Arbeit gar nicht möglich wäre.

Durch die Arbeit von HOPE *worldwide* Deutschland e.V. ist das Leben für die von uns betreuten alten und bedürftigen Menschen ein Stück glücklicher, fröhlicher und hoffnungsvoller geworden.

Für den Vorstand

Massoud Jamshidpour

Präsident